

Telefon: 233-26176
Telefax: 233-989-26176
Telefon: 233 - 22873
Telefax: 233-21559

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung
PLAN HA I/32-3
PLAN HA I/11-1

**Erschließungsmaßnahmen im Bahnhofs- und Zentrumsbereich
von Pasing**

- Verkehrskonzept Pasing-Zentrum

- Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing

a) Sachstandsbericht

b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase

Sitzungsvorlagen Nr. 02-08/V 05882

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.03.2005 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 10.12.2003 i. S. „Erschließungsmaßnahmen im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing“ -Aufträge zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Sachstandsbericht über die Machbarkeitsstudie Verkehrskonzept Pasing-Zentrum und ergänzende Variantenuntersuchungen• Trambahnverlängerung Linie 19 zum Pasinger Bahnhof• Weiteres Vorgehen - Durchführung einer Öffentlichkeitsphase unter Beteiligung des betroffenen Bezirksausschusses mit anschließender Sachentscheidung
Entscheidungsvorschlag	Durchführung Öffentlichkeitsphase und anschließende Unterbreitung eines Realisierungsvorschlages für das Verkehrskonzept Pasing-Zentrum

Telefon 233 - 26176
Telefax 233-989-26176
Telefon 233 - 22873
Telefax 233 - 21559

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtentwicklungsplanung
PLAN HA I/32-3
PLAN HA I/11-1

Erschließungsmaßnahmen im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing

- Verkehrskonzept Pasing-Zentrum
- Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing

a) Sachstandsbericht

b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase

Anlagen:

1. Auszug aus "Machbarkeitsstudie August 2004"
2. Übersichtspläne Verkehrskonzept Pasing-Zentrum mit Varianten
3. Umgriffsplan des Stadtbezirkes 21

Sitzungsvorlagen Nr. 02-08/V 05882

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.03.2005 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Vorbemerkung

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Angelegenheit zwar stadtbezirksbezogen ist, aber kein Entscheidungsfall gemäß dem Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse vorliegt.

1. Machbarkeitsstudie Verkehrskonzept Pasing-Zentrum

1.1 Anlass und Auftragslage

Mit dem Beschluss "Erschließungsmaßnahmen im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing" - Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 10.12.2003 - wurde das Konzept zur Verkehrsberuhigung im Bereich des Pasinger Zentrums (Systemplan) vorgelegt und zur Kenntnis genommen. Das Baureferat wurde in der Be-

Schlussziffer 4 gebeten, für die sich daraus ergebenden Maßnahmen umgehend das Bedarfsprogramm zu erstellen, eine Kostenübersicht für die dementsprechenden Baumaßnahmen zu liefern und das Bedarfsprogramm dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Stadtkämmerei wurde gebeten, die Finanzmittel für die Planung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen. Allerdings wurde in Ziffer 7 auch beschlossen, dass das Verkehrskonzept Pasing-Zentrum noch nicht abschließend behandelt ist und weiter vertieft werden muss.

1.2 Erstellung der Machbarkeitsstudie

Im Auftrag des Planungsreferates wurde daraufhin die Machbarkeitsstudie "Verkehrskonzept Pasing-Zentrum" von dem Ingenieurbüro Beraten - Planen - Realisieren (BPR) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den betroffenen städtischen Dienststellen sowie mit der SWM GmbH/MVG mbH, die mit o. g. Beschluss gebeten wurde, die Planung zur Verlängerung der Trambahnlinie 19 vom Pasinger Marienplatz zum Pasinger Bahnhof zu erarbeiten (siehe auch Ziffer 2), wurde von BPR ein detailliertes Verkehrskonzept für den öffentlichen und den Individualverkehr erstellt.

Diese Machbarkeitsstudie wurde im August 2004 vorgelegt. Aus den Ergebnissen ergab sich die Notwendigkeit vertiefender Variantenuntersuchungen, die im Grundsatz wieder mit allen betroffenen städtischen Dienststellen abgestimmt werden mussten. Der Vergabe-, Planungs- und Abstimmungsprozess für dieses Konzept, in dessen Rahmen für das betroffene Hauptstraßen- und nachgeordnete Straßennetz die erforderlichen Einzelmaßnahmen ermittelt und kostenmäßig quantifiziert werden mussten, beanspruchte einen erheblichen Zeitaufwand. Darüber hinaus mussten für die geplante Öffentlichkeitsphase die dazu geeigneten Informationsmaterialien (Übersichtspläne, Leporello, Ausstellungstafeln, etc.) vorbereitet und erstellt werden. Mit dieser Vorlage werden dem Stadtrat die Untersuchungsinhalte und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie der ergänzenden Variantenuntersuchungen in ihren Grundaussagen vorgestellt.

1.3 Untersuchungsinhalt

Das Verkehrskonzept

beschreibt die im Untersuchungsgebiet (Bereich östlich Lortzingstraße, südlich Bahnanlagen, westlich Am Knie und nördlich Landsberger-/Bodenseestraße) relevanten Maßnahmen im motorisierten Individualverkehr (MIV) und im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) unter Berücksichtigung der Verkehrssituation und der Nutzungsansprüche der Verkehrsteilnehmer und zeigt Maßnahmenvarianten und -Alternativen auf,

- analysiert die derzeitigen Straßennetzbelastungen, stellt die Belastungen für das für den Prognosehorizont 2015 entwickelte Bezugsnetz dar und stellt die künftigen Verkehrsbelastungen den heutigen hinsichtlich zu erwartender Be- und Entlastungseffekte gegenüber,
- untersucht die verkehrlichen Wirkungen von räumlich begrenzten Bestandteilen des Verkehrskonzeptes sowie ergänzenden Einzelmaßnahmen oder Maßnahmenkombinationen mit insgesamt 7 Planfällen, bewertet die geplanten Infrastrukturmaßnahmen im MIV insbesondere unter Berücksichtigung der verkehrlichen Wirkungen und der verkehrswirtschaftlichen

Komponenten und gibt darauf aufbauend Empfehlungen für das künftige Straßennetzkonzept, entwickelt als Gesamtergebnis einen Maßnahmenkatalog sowie zeitliche Abhängigkeiten von den einzuhaltenden Rahmenbedingungen, wie z. B. Fertigstellung der NUP.

Somit beinhaltet das Verkehrskonzept Vorschläge und Bewertungen für mögliche Ausbau-, Umbau- und Rückbaumaßnahmen als Konzeptbausteine zur Verkehrsberuhigung sowie zur städtebaulichen Integration des betroffenen Straßennetzes im Bereich des Pasinger Zentrums. Dabei wurde die vom Stadtrat im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beschlossene Trambahnverlängerung der Linie 19 bis zum Pasinger Bahnhof (siehe Ziffer 2) zugrunde gelegt. Die in den Plänen (Anlage 3) dargestellten verkehrlichen Lösungsansätze sind in den weiteren Planungen in gestalterischer Hinsicht noch zu überarbeiten. Das trifft insbesondere auf die Bereiche Marienplatz und Bahnhofplatz zu. Hieraus können sich auch noch Änderungen in verkehrlicher Hinsicht im Detail ergeben.

1.4 Untersuchungsergebnis und Kostenschätzung

Als gutachterliches Ergebnis wurden die in Auszügen angefügte Machbarkeitsstudie vom August 2004 erarbeitet (s. Anlage 1) sowie im Anschluss daran vertiefende Variantenuntersuchungen durchgeführt (s. Anlage 3), die die Basis für einen künftigen Entscheidungsvorschlag darstellen. Wesentliche Eckpunkte der künftigen verkehrlichen Konzeption für das Straßennetz im Pasinger Zentrum sind

- Führung des radialen Hauptverkehrs über die Bodenseestraße, Lortzingstraße, Nordumgehung Pasing (NUP), Landsberger Straße Richtung Osten,
- Unterbrechung des Straßenzuges Bodenseestraße/Landsberger Straße am Pasinger Marienplatz,
- Aufrechterhaltung der Hauptverkehrsbeziehung Bodenseestraße/Planegger Straße,
- möglicher Rückbau der Landsberger Straße zwischen Pasinger Marienplatz und Am Knie auf einen Fahrstreifen pro Richtung und streckenweise eigenem Bahnkörper für die Trambahn aufgrund der Prognosebelastungszahlen,
- Abhängung der Kaflerstraße von der Lortzingstraße sowie Ausweisung des Bahnhofplatzes und der unmittelbar südlich anschließenden Abschnitte der Bäcker- und Gleichmannstraße als Bereich mit reduzierter IV-Nutzung und erhöhter Aufenthaltsqualität.

Anhand der zugrunde gelegten Rahmenbedingungen und Einheitspreise wurden für die einzelnen Konzeptbausteine und den daraus resultierenden Vorschlag für ein Gesamtkonzept eine Grobkostenermittlung durchgeführt. Demnach beläuft sich der Kostenrahmen für die verkehrlichen und städtebaulichen Umgestaltungs- und Anpassungsmaßnahmen im nachgeordneten Straßennetz des Pasinger Zentrums auf ca. 24 - 26 Mio € (einschl. Grunderwerb). Dies sind allerdings grobe Einschätzungen nach dem derzeitigen Kenntnisstand, die im Laufe der weiteren Planungsschritte zu verdichten sind.

2. Trambahnverlängerung Linie 19 zum Pasinger Bahnhof

Wie im aktuellen Nahverkehrsplan vorgesehen, soll die Trambahnlinie 19 vom Pasinger Marienplatz bis zum Pasinger Bahnhof verlängert werden. Es ist geplant, die Trambahn künftig gegen den Uhrzeigersinn von der Landsberger Straße über die Bäckerstraße zum Bahnhof Pasing und von dort über die Gleichmannstraße wieder zur Landsberger Straße und zurück Richtung Osten zu führen. Die konkreten Planungen zur Trambahnverlängerung laufen unter der Federführung der SWM GmbH - Unternehmensbereich Verkehr in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachdienststellen. Die Ergebnisse dieser Vorplanung werden dem Stadtrat in einer gesonderten Beschlussvorlage des Referates für Arbeit und Wirtschaft noch vor Durchführung der nachstehend beschriebenen Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum zur Kenntnis gebracht.

3. Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase

Das Planungsreferat hat den Bezirksausschuss des betroffenen Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing (Unterausschuss Verkehr) vorab am 23.02.2005 über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der vertiefenden Variantenuntersuchungen sowie über das beabsichtigte weitere Vorgehen informiert. Nunmehr sollen die Ergebnisse im Frühjahr/Sommer 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Diese Ergebnisse werden vorher stadtintern abgestimmt. Es ist beabsichtigt, zur Konkretisierung der Details in den einzelnen Straßenräumen ein moderiertes Workshopverfahren unter Einbindung des Bezirksausschusses durchzuführen. Vorgesehen sind öffentliche Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und die Verteilung von Faltblättern. Dabei wird auch die Trambahnverlängerung (mit entsprechender Beteiligung der SWM GmbH) und die damit verbundene erforderliche Überplanung der von der Weiterführung der Linie 19 bis zum Bahnhof Pasing betroffenen Straßenabschnitte mit einbezogen.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Öffentlichkeitsphase wird das Planungsreferat einen Entscheidungsvorschlag für das Verkehrskonzept Pasing-Zentrum mit entsprechenden Leistungsnachweisen und Priorisierung der Maßnahmen sowie den Kostangaben für die einzelnen Maßnahmen erarbeiten und nach Anhörung des betroffenen Bezirksausschusses dem Stadtrat zur abschließenden Entscheidung vorlegen. Danach kann das Baureferat entsprechend dieser Priorisierung Bedarfsprogramme für diese Maßnahmen im nachgeordneten Straßennetz im Pasinger Zentrum erstellen und die notwendigen Finanzmittel für die Einstellung in das MIP beantragen.

Aufgrund der unterschiedlichen Planungsvorläufe und Realisierungszeiträume für die Nordumgehung Pasing (NUP) auf der einen Seite und der Trambahnverlängerung Linie 19 sowie der Umstrukturierung des nachgeordneten Straßennetzes im Pasinger Zentrum auf der anderen Seite müssen die einzelnen Planungsverfahren für die o. g. Planungsvorhaben zeitlich voneinander getrennt ablaufen. Eine Realisierung der Maßnahmen im nachgeordneten Straßennetz gemäß dem Verkehrskonzept Pasing-Zentrum soll nach der Inbetriebnahme der NUP (s. a. Ergebnis der Machbarkeitsstudie) gemäß der zeitlichen Priorisierung und den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln erfolgen.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Baureferat, der Stadtkämmerei, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der SWM GmbH abgestimmt.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Anhörung des örtlich betroffenen Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing gemäß § 9 Abs. 2 und 3 (Katalog des Planungsreferates, Ziffer 2) zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum erfolgt im Rahmen der vorgesehenen Öffentlichkeitsphase sowie der anschließenden Entscheidungsvorbereitung.

Der Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing sowie zur Information der Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes Laim haben Abdrucke der Vorlage erhalten.

Eine rechtzeitige Beschlussvorlage gemäß Ziffer 2.7.2 der AGAM konnte nicht erfolgen, da zum Zeitpunkt der in der AGAM geforderten Anmeldefrist die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist jedoch erforderlich, um möglichst unmittelbar im Anschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 1922a "Bahnhof Pasing (südlich),..." die Öffentlichkeitsphase für das Verkehrskonzept Pasing-Zentrum einleiten zu können.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Zöller, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Podiuk, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Von der "Machbarkeitsstudie zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum August 2004" und den vertiefenden Variantenuntersuchungen zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wird Kenntnis genommen. Damit ist der Stadtratsauftrag vom 28.07.2004 behandelt.
2. Das Planungsreferat wird beauftragt, auf der Basis der Machbarkeitsstudie zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum vom August 2004 und der Ergebnisse der vertiefenden Variantenuntersuchungen unter Beteiligung des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing in Abstimmung mit den planungsbeteiligten Referaten die Öffentlichkeitsphase durchzuführen und anschließend dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses zu unterbreiten.
3. Die Stadtwerke München GmbH wird gebeten, die Verlängerung der Trambahnlinie 19 vom Pasinger Marienplatz bis zum Pasinger Bahnhof nach Vorstellung der Vorplanung im Stadtrat in die Öffentlichkeitsphase für das Verkehrskonzept Pasing-Zentrum mit einzubringen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Thalgott
Stadtbaurätin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium HA II/V 2
an das Direktorium HA II/V 3
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. VW Planungsreferat SG 3
zur weiteren Veranlassung.

- zu V. 1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 21 und 25
 3. An das Baureferat
 4. An das Kommunalreferat
 5. An das Kreisverwaltungsreferat
 6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
 7. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
 8. An die Stadtwerke München GmbH - MVG mbH

9. An das Planungsreferat HA I, I/1, I/4
10. An das Planungsreferat HA I/11 BVK
11. An das Planungsreferat HA II, H/4
12. An das Planungsreferat HA III
13. An das Planungsreferat HA IV
14. An das Planungsreferat SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

15. Mit Vorgang zurück zum Planungsreferat HA I/32-3
zum Vollzug des Beschlusses.

Am.....
Planungsreferat SG 3
I.A.